

## Kriterienkatalog: Expertenbefragung: Entscheidungsunterstützungssystem "KlimResEUS"

### Ökonomische Qualität

Kriterium	Beschreibung
Ökonomische Qualität	
1 Machbarkeit	Erwartete ökonomische Machbarkeit bzw. Umsetzbarkeit und die Einschätzung des potenziellen Konfliktpotentials. Ziel ist eine Einschätzung zum derzeitigen Projektstand unter Einbezug von etwaigen potenziellen Risiken.
2 Rentabilität	Gegenüberstellung der Kostensteigerungs- und Zugewinn-Dimension. Wird neben dem Zugewinn aus den nachfolgenden Kriterien der Baukosten und Lebenszykluskosten aufgebaut und gibt Auskunft über die wirtschaftliche Effizienz der Maßnahme. Aussage darüber, ob die Maßnahme mit einem vertretbaren Maß an Mitteln durchsetzbar ist.
3 Baukosten	Summe der Mehrkosten in den Baukosten, die durch die Planung und Umsetzung anfallen.
4 Lebenszykluskosten	Summe der Mehrkosten im Lebenszyklus, die durch die Maßnahme im Betrieb anfallen.
5 Verzögerung der Fertigstellung des Bauprojekts	Erwartete Dauer der Verzögerung der Fertigstellung des Bauprojektes, die durch die Planung und Umsetzung der Maßnahme potenziell entsteht, falls nicht die Möglichkeit zur parallelen Ausführung und Planung gegeben ist.
6 Abdeckung durch Eigenleistung	Bewältigung der Anpassungsmaßnahme in Planung und Umsetzung durch interne Kapazitäten (was im Kontext eines Generalüber-/Unternehmers grundsätzlich als positiv bewertet wird) oder durch externe Dienstleister.
7 Förderfähigkeit	Beitrag zur Förderfähigkeit durch die Maßnahme.
8 Betriebsoptimierung	Optimierung des Betriebs der Immobilie durch die Implementierung der Maßnahme.
9 Innovation	Beitrag der Maßnahme zu Unternehmens- und oder Projektzielen durch ihre Innovativität.
10 Prozesskompatibilität	Komptabilität der Implementierung der Maßnahme in der Planung und Umsetzung im Zusammenhang mit den laufenden Prozessen, sowie im Betrieb.

## Technische Qualität

Kriterium	Beschreibung
Technische Qualität	
11 Resilienzsteigerung	Wirksamkeit der Maßnahme in Bezug auf die Resilienzsteigerung, bzw. Höhe der Minderung eines oder mehrerer festgestellter Klimarisiken. In der Konsequenz einer Risikominderung entsteht eine Betriebssicherheitssteigerung, eine Auswirkungs- bzw. Vulnerabilität Senkung, die auch in die Bewertung dieses Kriteriums miteinbezogen werden soll.
12 Priorität	Priorität der Maßnahme, die sie durch ihre Wirksamkeit in der Minderung der Vulnerabilität an einer gewissen Stelle im Bauwerk erhält. Sie ist insofern von der Resilienzsteigerung abzugrenzen, dass bauteilspezifisch bzw. zwischen dem Angriffspunkt der Maßnahme an verschiedenen Stellen des Bauwerks unterschieden werden kann.
13 Lebensdauer	Üblich zu erwartende Lebensdauer der Maßnahme.
14 Wartungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit	Wartungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit der Maßnahme, sowie Aufwand für beide Prozesse.
15 Dauer bis zum Eintritt des erwarteten Nutzens	Zeitraum, der benötigt wird, bis die Maßnahme ihren Nutzen zeigt. Verzögerung zwischen Umsetzung und Nutzeneintritt.
16 Sekundärnutzen	Positive Nebeneffekte, die sich auch dann realisieren, wenn erwartete Klimaveränderungen ausbleiben, sowie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (No Regret). Nutzbringende Verknüpfung der Anpassung an Klimaveränderungen mit anderen Aspekten eines Immobilienbauprojektes.
17 Robustheit	Fähigkeit der Maßnahme sich unter verschiedenen Klimaszenarien (positiv) auszuwirken (Flexibilität). Anpassungsfähigkeit der Maßnahme an neue Bedingungen unter geringem Ressourceneinsatz (Umnutzungsfähigkeit). Fähigkeit der Maßnahme, aus zukünftigen Ereignissen zu lernen und mit neuen und bisher unbekanntem Entwicklungen umzugehen (Verstärk- & Erweiterbarkeit).
18 Kompatibilität/Synergien	Synergien mit anderen Anpassungsmaßnahmen & bestehenden Systemen und Ausstattung.
19 Qualität der Planung	Tatsächlich zu erwartende Qualität des Planungsergebnisses (ggf. auf Grund der Erfahrungen in der Vergangenheit). In diesem Zusammenhang spielt auch die Qualifikation der Planenden eine Rolle.
20 Qualität der Ausführung	Tatsächlich zu erwartende Qualität des Ergebnisses der Umsetzung (ggf. auf Grund der Erfahrungen in der Vergangenheit). In diesem Zusammenhang spielt auch die Qualifikation der ausführenden Organe eine Rolle.

Masterthesis Bau-Projektmanagement:  
Konzeptentwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems für  
Anpassungsmaßnahmen zur Steigerung der Klimaresilienz von Gebäuden

## Soziokulturelle Qualität

Kriterium	Beschreibung
Soziokulturelle Qualität	
21 Politische und Gesellschaftliche Akzeptanz	Zu erwartende politische Akzeptanz durch Behörden und Stakeholder. Außerdem zu erwartenden gesellschaftliche Akzeptanz durch Nutzer und Stakeholder.
22 Nutzerkomfort	Ggf. Reduzierung des Komforts der Nutzer durch die Maßnahme. Außerdem ggf. Steigerung des Komforts der Nutzer durch die Maßnahme.
23 Beitrag zu sozialen Zielen	Beitrag zu bestehenden sozialen Zielen durch die Maßnahme.

## Ökologische Qualität

Kriterium	Beschreibung
Ökologische Qualität	
24 Primärenergiebedarf	Höhe des Primärenergiebedarf der Maßnahme im Betrieb.
25 Treibhauspotential	Menge des zusätzlich verursachten GWP der Maßnahme in der Umsetzung.
26 Ressourcenverbrauch	Höhe des Ressourcenverbrauchs der Maßnahme in Tonnen.
27 Rückbaubarkeit	Rückbaubarkeit der Maßnahme.
28 Recyclingfähigkeit	Anteil der verbauten Materialien, die recyclingfähig sind.
29 Beitrag zum Umweltschutz	Beitrag zum Schutz der Umwelt durch die Maßnahme.
30 Förderung der Biodiversität	Beitrag zum Schutz der Biodiversität durch die Maßnahme.
31 Förderfähigkeit	Beitrag zur Förderfähigkeit des Projekts zur Maßnahme, bzw direkte Förderfähigkeit der Maßnahme.